

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Dezember 2016

König der Juden

Dave Hunt – ursprünglich im Dezember 1999 publiziert

Leute, die sonst kaum oder keinen Gedanken an Gott oder Christus verschwenden, tun in dieser Jahreszeit so, als ob Jesus vor mehr als 1.900 Jahren in Bethlehem geboren wurde, und „siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem, die sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden?“ (Matthäus 2,1-2). Seltsam, viele Christen, die glauben, Jesus sei als „König der Juden“ geboren, halten diesen Titel nicht für wörtlich, besonders wenn es etwas mit *Juden* zu tun hat. Prophetien über Christus, wonach Er vom Throne Davids in Jerusalem die Welt regiert, werden als Bilder gesehen, die sich auf Seine jetzige Herrschaft vom Himmel beziehen.

König David begründete Jerusalem vor 3.000 Jahren. Nicht weniger als 40-mal nennt die Bibel Jerusalem „die Stadt Davids“. Gott errichtete dort Davids Thron auf ewig. Auf ihm muss der Messias, König der Juden, von David abstammend, über Israel und die Welt regieren (2 Chronika 6,6; 33,7; 2 Samuel 7,16; Psalm 89, 4.5.21.22.30-37 usw.). Jerusalem wird mehr als 800-mal in der Bibel genannt und ist wesentlich für Gottes Plan. Er hat dort Seinen Namen für immer platziert.

Satan hat 3.000 Jahre Antisemitismus inspiriert, weil er wusste, nur der Messias, von Abraham, Isaak und Jakob abstammend, konnte ihn besiegen. Würden alle Juden vernichtet, könnte der Messias nicht geboren werden. Satan verlor diese Runde. Aber wenn alle Juden heute vertilgt würden, könnte Gott seine Verheißung nicht erfüllen, Christus würde bei Seinem Zweiten Kommen als König der Juden auf Davids Thron regieren. Gott wäre ein Lügner und Satan hätte gewonnen. Gottes Integrität und ewige Vorsätze hängen mit Israels Überleben zusammen.

Yasser Arafat behauptete, Israel hätte immer den Arabern gehört und Jerusalem sei Tausende Jahre arabische Stadt gewesen. Sie wird doch nicht einmal im Koran erwähnt! Am 15.07.1889 berichtete der *Pittsburgh Dispatch*, von Jerusalem 40.000 Einwohnern seien 30.000 Juden und die meisten anderen Christen. Als Israel 1948 seine Unabhängigkeit erklärte, war nur 3 Prozent von Palästina Eigentum von Arabern. Israel hat seine Knesset in Jerusalem, Aber die Welt will das nicht akzeptieren, die ausländischen Botschaften sind woanders. Gott und Seinen König missachtend (Psalm 2) hat die Welt mit Jerusalem ihre eigenen Pläne.

Hier stehen wir den weiteren Aspekten des antisemitischen Krieges gegen Gott und den König der Juden gegenüber: dem Versuch, Jerusalem und Gottes Land zu kontrollieren (3 Mose 25,23). Unglaublich, der UN Sicherheitsrat hat mehr als ein Drittel seiner Beratungen und Resolutionen Israel gewidmet, einem Land mit weniger als einem Tausendstel der Erdbevölkerung! Nie hat die UN die Araber für ihren Terrorismus verurteilt, aber Israel mehr als 370-mal, weil es sich verteidigte. Im März 1999 teilte die EU Israel wieder mit, sie „erkenne Israels Souveränität über Jerusalem nicht an“. In einer päpstlichen Bulle zum Jahr 2000 wies Papst Johannes Paul II nochmals die israelische Souveränität über Jerusalem ab.

Wir sehen die anhaltende Erfüllung von Christi bemerkenswerter Prophezie, Jerusalem würde „zertreten werden von den Heiden, bis die Zeiten der Heiden erfüllt sind“ (Lukas 21,24). Die Eroberung Ost-Jerusalems 1967 durch Israel schien die Erfüllung der „Zeiten der Heiden“ zu sein. Aber überraschenderweise übergab Israel den Tempelberg in die Obhut von König Hussein von Jordanien, und ließ das

Herz Jerusalems in heidnischen Händen. 1994 übernahmen Yasser Arafat und seine PLO die Kontrolle.

Römisch-katholische Lehre, die Nation Israel sei durch die Kirche ersetzt worden, verbreitet sich zunehmend unter Evangelikalen. Dieser Ersatz Israels ist eine subtile Form des Antisemitismus. Statt Juden in die Öfen zu senden, wird ihre Bedeutung und sogar ihre Existenz bestritten: durch geschichtliche Verdrehung sind die Juden nicht wirklich Juden – die *wahren* Juden sind Mormonen, britische Israeliten, Katholiken oder Christen!

Der schändliche Schrecken von historischem Antisemitismus liefert ein schockierendes Exposee des menschlichen Herzens. Satan fand viele Partner (und viele die sich Christen nennen), nur zu eifrig, Gottes auserwähltes Volk schlecht zu machen, zu verfolgen und zu töten. Roosevelt, Churchill und andere alliierte Führer kannten Hitlers „Endlösung des jüdischen Problems“ und taten nichts. Die neutrale Schweiz und Schweden schickten entkommene Juden zurück zu Hitlers Öfen. [Siehe F&A März 2000]

Unerhört setzt ein typisches jordanisches Lehrbuch den Zionismus dem Nazismus gleich! Doch Araber lobten und halfen Hitler, und der Islam verfolgt Hitlers „Lösung“ noch heute. Religiöse und politische Moslemführer stoßen ständig Hitlerdrohungen im Fernsehen und über Radios und Lautsprecher in Moscheen und auf der Straße aus. Der Kampf zwischen Jahwe, dem Gott Israels, der Juden als Sein auserwähltes Volk liebt und Allah, dem Gott Islams, der sie leidenschaftlich hasst, baut sich zu einem furchterregenden Höhepunkt auf.

Es ist jedes Moslems *religiöse* Pflicht, die Juden zu vernichten. Moslems träumen, Israel zu zerstören. Sie benennen

Feiertage und Straßen nach Mördern unschuldiger israelischer Bürger und ehren Terroristen mit Feiern. Islams Führer haben zu spiritueller Erweckung als Schlüssel für Israels Zerstörung aufgerufen – und islamischer Fundamentalismus, der den Terrorismus weltweit frech verwendet, rauscht über die Welt.

Islamische Gelehrte stimmen zu, es sei die heilige Pflicht jedes Moslem zu allen Zeiten, den *Dschihad* zu führen (Heiliger Krieg), um die ganze Welt dem Islam zu unterwerfen. Es gibt mehr als 100 Verse im Koran über kämpfen und töten bei dieser Aufgabe. Ein lybischer Kabinetminister erklärte, „Gewalt ist des Moslems positivste Form des Gebets“.

Trotz seiner Plünderung Kuwaits wurde Saddam Hussein von Millionen Arabern geliebt, weil seine Scudraketen israelische zivile Ziele schwer beschädigten. Er rief wiederholt zur Zerstörung Israels auf. Als Gaddafi schrie, „Die Schlacht mit Israel wird seine Existenz beenden!“, sprach er für jeden Moslem. Islams Gründerprophet Mohammed erklärte, „Die letzte Stunde wird erst kommen, wenn Moslems die Juden bekämpfen und sie töten“.

Islams Wunsch, Israel zu vernichten, wird von Kindheit an gelehrt. Ein syrischer Erziehungsminister schrieb, „der Hass, den wir den Kindern von Geburt an eintrichtern, ist heilig.“ Ein ägyptisches Schulbuch für Neuntklässler sagt, „Israel wird nicht leben, wenn Araber an ihrem Hass festhalten“. Und eines für Fünftklässler sagt, „die Araber werden beständig an der Vernichtung Israels arbeiten“. Land strategisch für „Frieden“ herzugeben ist bei solchen Feinden selbstmörderisch – aber die Welt zwingt Israel dazu.

Mohammed zeigte den Moslems, wie man „Frieden“ macht. 628 schloss er Frieden mit seinem eigenen Kuraish Stamm. Zwei Jahre später griff er Mekka plötzlich an und tötete jeden Mann. Arafat erklärte öffentlich, „im Namen Allahs... ich sehe ihn [den Israel-PLO Friedensvertrag] nur so an wie das Übereinkommen zwischen unserem Propheten Mohammed und dem Kuraish Stamm.... Frieden für uns bedeutet Zerstörung Israels....“ Kein Platz für den König der Juden! Dies ist Islam – schaut genau hin!

Moslemnationen bewaffnen sich mit Raketen, die chemische, biologische und nukleare Sprengköpfe tragen können. Syrien hat tausende chemische Sprengköpfe hergestellt, besitzt riesige Lager mit biologischen Waffen und hat seine Militär- und Luftmacht seit dem Yom Kippurkrieg 1973 verdreifacht. Die ganze Welt weiß, diese Waffen haben ein Ziel: Israel zu zerstören. Aber Israel hat auch Kernwaffen (nun stationiert in neuen, leistungsfähigen U-Booten) und würde sie einsetzen falls erforderlich. Wer wird Frieden bringen?

Christus warnte vor solch unglaublicher Zerstörung, dass ohne Sein Eingreifen kein Fleisch auf Erden lebendig bliebe (Matthäus 24,21-22). Diese bemerkenswerte Prophetie nahm heutige moderne Waffen vorweg. Kein Wunder, der Gott der Bibel, der sich zwölfmal „der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs“ nannte, verhielt wiederholt, in den letzten Tagen Israel und Jerusalem zu verteidigen! Gott hat Israel 1948 geboren und wird Sein Ziel erreichen. Er verkündet, „Ist je ein Volk... geboren worden?... Sollte ich bis zum Durchbruch bringen... spricht der HERR. Sollte ich... [die Geburt] verhindern?“ (Jesaja 66,8-9).

In ihrer irren Rebellion gegen Gott lehnt die Welt den „König der Juden“ und Seine verheißene Herrschaft internationalen Friedens von Davids Thron in Jerusalem ab und schmiedet eigene Pläne. Das Ideal humanistischer Weltregierung wurde seit Babel verfolgt. 1921 wurde das Council on Foreign Relations (CFR) gegründet. Im nächsten Jahr stand in seinem Journal *Foreign Affairs*, es werde „keinen Frieden oder Wohlstand für die Menschheit geben... bis ein internationales System geschaffen ist...“ 1934 sagte H.G. Wells, „Es muss gemeinsamen Glauben und Gesetz für die Menschheit geben.... Die Hauptschlacht findet in der Erziehung statt.“ Kinder werden erzogen, Gott abzulehnen und den Antichristen anzunehmen. 1973 sagte Gloria Steinem, führende Feministin, im *Saturday Review of Education*, bis 2000 „werden wir, hoffe ich, unsere Kinder aufziehen, an Menschliches Potential zu glauben, nicht an Gott.“

Im Mai 1947 sagte Winston Churchill, „Wenn keine leistungsfähige Welt Superregierung geschaffen werden kann und zu regieren anfängt, sind die Aussichten für Frieden und menschlichen Fortschritt dunkel und zweifelhaft....“ In *UNESCO: Its Purpose and Its Philosophy* erklärte 1948 Sir Julian Huxley, ihr erster Generaldirektor, „die allgemeine Philosophie der UNESCO sollte ein wissenschaftlicher Welthumanismus sein, global und evolutionär im Hintergrund... um eine einzige Weltkultur hervorzubringen....“ UN Generalsekretär Kofi Annan sagte, das „Konzept der nationalen Souveränität“ wird neu definiert und muss beiseite gesetzt werden. Auf dem Weg zur Weltreligion wird 2000 „die UN ihre Friedensbewahrende Rolle in spirituelles Territorium ausweiten“, und beruft „den ersten Gipfel für Religionsführer der Welt“ ein.

Herrscher sind ungeachtet der Regierungsform egoistisch und repressiv. Das hat sich weltweit wiederholt gezeigt. Afrika schüttelte die weiße Kolonialherrschaft ab, aber statt Freiheit gab es neue Knechtschaft durch schwarze Despoten. Statt Frieden und Wohlstand gibt es wachsendes Chaos, Armut Unruhen, und Stammes- wie Völkerkriege, wo Schwarze einander töten, wiederholte Staatstreiche und Revolutionen, die nichts erreichen.

Der Kommunismus war einst die große Hoffnung. Die kommunistische Revolution in Russland wurde weitgehend von einigen der wohlhabendsten und mächtigsten Männern Amerikas finanziert. John Dewey schrieb 1928 in *The New Republic*, und pries den erzwungenen Atheismus: der Kommunismus werde „dem Einfluss von Heim und Kirche entgegenwirken, ihn verwandeln“ und letztendlich die im Humanistischen Manifest festgelegten Ziele erfüllen.

Es klang so gut: Gleichheit für alle. Aber Tyrannen, die ihre eigenen Interessen im Blick hatten, erzwangen diese „Gleichheit“ und sie unterdrückten und bestahlen ihr Volk. Die Korruption gedieh in der Sowjetunion und China und das ist noch in jeder kommunistischen Nation so.

Dasselbe galt immer für den Islam. Mohammed führte den Islam mit dem Schwert ein. Als er starb, versuchte ein

Großteil Arabiens, den Islam zu verlassen, musste sich ihm aber in den Kriegen des Abfalls wieder unterwerfen, wobei zehntausende getötet wurden. Das brachte auch keinen Frieden. Mohammeds engste Gefährten und Verwandte führten brutale Kriege um die Führung, töteten einander für Allah und ihren toten Propheten. Tausende von Mohammeds Anhängern wurden von der einen oder anderen rivalisierenden Gruppe abgeschlachtet.

Der Islam hat sich nicht verändert. Zwischen 1948 und 1973 gab es in der arabischen Welt 80 Revolutionen, davon 30 erfolgreiche; 22 Staatschefs wurden ermordet. Sunniten, die größte islamische Sekte, und Schiiten, die nächstgrößere, bekämpfen einander noch. Im achtjährigen Krieg zwischen Iran und Irak wurden 1.000 t Giftgas eingesetzt und es gab mehr Tote als im Ersten Weltkrieg. Der Islam kann nicht mal unter Moslems Frieden bringen. Doch der britische Premierminister Tony Blair sagte, Islam sei synonym mit „Frieden, Toleranz und eine Kraft für das Gute“. Unglaublich, die ehemalige Crystal Cathedral beherbergte ein gemeinsames „Christlich Moslemisches Institut für den Frieden“.

Friede? Islamische Länder sind Diktaturen, die von skrupellosen Mördern und internationalen Terroristen wie Iraks Saddam Hussein, Libyens Gaddafi, und Hafez Assad von Syrien regiert werden. Diese Menschen und andere haben im Namen Allahs Tausende ihrer eigenen Bürger eingesperrt, gefoltert und getötet und den weltweiten Terrorismus trainiert und finanziert. In PLO Territorien, die Israel weggenommen wurden, herrscht wie in jedem Moslemland keine Freiheit von Gewissen, Rede, Religion, Wahl oder der Medien.

Israel ist die einzige Demokratie im Nahen Osten und hat die daraus entstandenen Probleme. Das Heilige Land

Frage: Lässt uns die Prophetie im Wort Gottes, das Zeitalter werde sowohl in der Welt wie in der namenschristlichen Kirche im Abfall enden, keine Hoffnung auf eine Erweckung in

wird geplagt von Drogen, Pornographie, Prostitution, Jugendrebellion, Vergewaltigung, Raub und Mord. Selbstsucht stellt Israeli gegen Israeli. Mehr als 200.000 israelische Frauen sind Opfer häuslicher Gewalt jedes Jahr. Die Brutalität in israelischen Schulen wetteifert mit der in den USA. Die Zahl der Gewaltverbrechen hat sich unter der israelischen Jugend von 1993 bis 1998 mehr als verdoppelt. Zwischen religiösen und säkularen Israelis gibt es Feindschaft. Besonders die Jugend ist vom Judentum desillusioniert.

Würde Jeremia heute leben, würde er Israel wieder vor dem kommenden Gericht warnen. Israel muss gegenüber dem Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs Buße tun. Aber was, wenn sie es tun würden? Die Rabbis können keine Vergebung anbieten. Sie haben seit 1900 Jahren weder Tempel noch Opfer für Sünde – genau wie vorhergesagt (Hosea 3,4; Lukas 21,20.24)

Warum würde Gott diesen Umstand vorhersagen und zulassen? Nur wenn Jesus der Messias ist, der als Lamm Gottes für die Sünden von Juden und Heiden starb. *Wenn Sein Opfer am Kreuz all die alttestamentlichen Opfer erfüllte, braucht man sie nicht mehr.* Das ist die einzige Erklärung, dass Gott Israel all diese Jahre ohne Tempel und Opfer gelassen hat.

Die hebräischen Schriften enthalten mehr als 300 Vorhersagen, die sagen, wann und wo der König der Juden geboren würde, alles über Ihn, einschließlich Seiner Ablehnung, Kreuzigung und Auferstehung. In Jesus Christus wurde alles *buchstäblich* erfüllt. Wenn Er nicht der Messias ist, *gibt* es keinen. Genau an dem vom Engel Gabriel vorhergesagten Tag (Daniel 9,25) ritt Jesus in Jerusalem ein, wurde als Messias bejubelt, wie Sacharja (9,9) prophezeit hatte, wurde dann für unsere Sünden gekreuzigt, und stand aus den Toten auf, wie Israels

Propheten vorhergesagt hatten. Am Kreuz platzierte Pilatus über Seinem Kopf diese Anklage: „Dies ist Jesus, der König der Juden“ (Matthäus 27,37).

Laut unbestreitbarer Geschichte und Israels eigenen Propheten ist es 1.900 Jahre zu spät, das *erste Kommen* des Messias zu erwarten. Israels einzige Hoffnung ist Sein *zweites Kommen*. Leider wird Israel Armageddon brauchen, um seinen Messias zu erkennen. Wenn Jahwe persönlich erscheint, Israel vor der Vernichtung zu retten, wird jeder zu der Zeit lebende Jude sehen, dass Er der Mann ist, der für ihre Sünden zu Tode durchbohrt wurde und auferstand, der Messias, den ihre Propheten versprochen, den sie ablehnten. Dann wird ganz Israel, das noch am Leben ist, glauben. Und der König der Juden wird zuletzt „ewig regieren“! Gerade jetzt bietet Er Vergebung, Friede, ewiges Leben und eine gutwillige Herrschaft auf dem Thron jedes Herzens, das sich Ihm öffnen will. TBC

Zitate

Einst betete ich – (ich wusste nicht, was ich sagte) „Zeig mich mir, Oh Herr!“

Ach, es graute mir nicht der grässliche Anblick (den zu betrachten mich jetzt schaudert), denn ich kannte mein Ich nicht richtig.

Ich wurde geführt als Antwort auf mein Gebet, schrittweise, zu sehen mein elendes Herz bloßgelegt; Dann betete ich „halt inne Herr, ich kann den Anblick nicht ertragen!“ Und mitleidig hielt Seine Hand inne. Nun bete ich (Ich weiß, das Gebet ist richtig). „zeig Dich mir Oh Herr, Sei meiner Seele der Leuchtende und Morgenstern, der auf des Grab des Ichs scheint, und führe mein Herz von der Erde in die Ferne!“

—Helen McDowell

F & A

der amerikanischen Kirche, die den gesellschaftlichen und moralischen Zustand der Nation ändert? Kann es echte geistliche Erweckung in Amerika ge-

ben, bei der die Macht des Bösen umgekehrt wird und eine Rückkehr zur Gerechtigkeit geschieht?

Antwort: Wir lesen für keine Zeit der Geschichte etwas Derartiges in der Bibel, noch weniger in den letzten Tagen.

Jesus machte es sehr deutlich, dass wenige gerettet würden: „Denn die Pforte ist eng und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und wenige sind es, die ihn finden“ (Matthäus 7,14). Zu Zeiten gab es geistliche Erweckungen, die anscheinend Teilbereiche der Bevölkerung beeinflussten, aber keine hat fortgedauert.

Rekonstruktionisten missdeuten Christi Gebot, „So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker“ (Matthäus 28,19, als würden ganze Nationen zu Jüngern gemacht. Jüngerschaft ist für Personen. Wir sollen einzelne Jünger aus den Nationen herausrufen, wie Christus uns herausgerufen hat. Christus sagte, Christen seien nicht von dieser Welt, sondern aus dieser Welt auserwählt; gewiss hasst die Welt die Seinen (Johannes 15,18-20; 17,14.16). Das klingt kaum so, als ob eine riesige Anzahl Leute gerettet wird, damit die Gesellschaft selbst sich ändert.

Christus, Paulus und Petrus warnten vor Abfall in den Letzten Tagen: „Böse Menschen aber und Betrüger werden es immer schlimmer treiben.“ Falsche Propheten würden sich stark ausbreiten, sogar sogenannte Christen würden keine gesunde Lehre ertragen, nicht nur die fünf törichten, sondern auch die fünf weisen Jungfrauen würden schlafen zur Zeit der Entrückung, usw. Das bedeutet nicht, wir sollten nicht weiter Häresie bekämpfen, das Evangelium predigen, und so viele wie wir können, für den Herrn gewinnen. Die Bibel zeigt weniger eine Erweckung, die die Gesellschaft reformiert, als vielmehr das Gegenteil.

Frage: Bitte legen Sie die Schritte dar, wie Sie alle die Bibel studieren. Ich habe nie gelernt, die Bibel zu studieren. Ich weiß, ich sollte beim Lesen beten, aber ich will wissen, wie Sie alle zum Schluss kommen, was ein Vers bedeutet, ohne dass ein anderer Ihnen sagt, was er bedeutet. Brauche ich ein anderes Buch, wo ich Wortbedeutungen nachschauen kann?

Antwort: Zunächst mal gab uns der Herr Jesus die Verheißung des Trösters, das ist der Heilige Geist. „Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, so wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus

sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen“ (Johannes 16,13; siehe auch 14,26).

Mit diesem Versprechen erkennen wir, dass der Heilige Geist der Hauptlehrer sein muss. „Wenn es aber jemand unter euch an Weisheit mangelt, so erbitte er sie von Gott, der allen gern und ohne Vorwurf gibt, so wird sie ihm gegeben werden“ (Jakobus 1,5).

Wie Sie aufzeigen, müssen wir mit Gebet beginnen. Und es mag hilfreich sein, ein Wörterbuch, grundlegende Kommentare oder andere Studientools zu haben. Es muss uns aber klar sein, dass der Verfasser eines Kommentars nicht die Autorität des Heiligen Geistes hat, und zu oft nur seine Einschätzung gibt. Er mag bei einigen Stellen aufgrund von Vorurteilen oder vorgefassten Meinungen sogar sehr falsch liegen.

Eine Bibel mit Randbemerkungen kann auch hilfreich sein, besonders wenn sie auf Parallelstellen in der Schrift hinweisen, wie alttestamentliche Verse, die im Neuen Testament zitiert werden.

Weiter müssen wir verstehen, dass wir zu Zeiten sehr langsam lernen, aber wir müssen einsehen, dass der Herr gründlich ist und Fundamente legt, auf die anderes hinzukommen kann. In 2 Petrus 3,16 sagt Petrus (von den Briefen Paulus sprechend), in ihnen „...ist manches schwer zu verstehen, was die Unwissenden und Ungefestigten verdrehen, wie auch die übrigen Schriften, zu ihrem eigenen Verderben.“

Frage: Sie kommentierten mal in der F&A Sektion, „das Anzünden von Kerzen in Verbindung mit religiösen Feiern ist eine heidnische und okkulte Praxis.“ Ich bin anderer Ansicht. Gott gebot in der Thora die Verwendung von Kerzen, wenn sie ihn verehrten (2 Mose 25,37) und an 50 weiteren Stellen im Alten Testament. Die Menora sollte laut Gott bei der Anbetung verwendet werden. Die Juden praktizierten das, um Gott zu gehorchen. Das Neue Testament weist darauf hin. Jesus ist ein / der Leuchter [Kerze]. Offenbarung 1-3 spricht über Kerzen und Anbetung. Die Schrift verbietet oder verurteilt Kerzen in der Anbetung

nicht; das wird sogar gefördert oder empfohlen. Ich meine, Sie müssen Ihre Erklärung überdenken.

Antwort: Im Gegenteil, weder „Kerze“ noch „Kerzen“ werden je im Bezug auf Anbetung in der Bibel verwendet. Das Wort Leuchter beziehen sich (vor der Offenbarung) auf Objekte, die ausschließlich im Tabernakel oder Tempel verwendet wurden. Tatsächlich gab es keine „von Juden praktizierte Sitte“, bei der Kerzen oder Leuchter verwendet wurden. Diese Dinge waren einmalig. Sie wurden nur in Verbindung mit priesterlichen Pflichten im Tabernakel oder Tempel verwendet, und außerhalb davon verwendeten die Juden keine Kopien davon bei ihren Gebräuchen.

Jeder religiöse Gebrauch von Kerzen oder Leuchtern heute würde eine Rückkehr sein zu den „schwachen und armseligen Grundsätzen“ (Galater 4,9) des alten Bundes mit seinen Tieropfern. Das wäre eine krasse Leugnung von Christi Opfer am Kreuz. Kerzen und Leuchter waren ein „Gleichnis für die gegenwärtige Zeit... aus Speisen und Getränken... und aus Verordnungen für das Fleisch, die bis zu der Zeit auferlegt sind... da Christus kam als ein Hoherpriester der zukünftigen [Heils-]Güter... mit seinem eigenen Blut ein für allemal in das Heiligtum eingegangen und hat eine ewige Erlösung erlangt“ (Hebräer 9,1-12).

In der Offenbarung sieht man sieben Leuchter im Himmel in Christi Gegenwart. Sie werden nicht bei der Anbetung verwendet, sondern repräsentieren „die sieben Gemeinden“, an die Christus schreibt (Offenbarung 1,20). Nochmal wird ein Leuchter erwähnt: Christus warnt die Gemeinde in Ephesus, Buße zu tun, sonst wird Er „deinen Leuchter von seiner Stelle wegstoßen“, d.h. sie nicht länger als echte Gemeinde anerkennen.

Kerzen werden jedoch bei der Hexerei verwendet oder bei den Katholiken als Symbol für Gebet an die angeblichen Heiligen. Es wäre unbiblisch und könnte das Tor zu weiterem Irrtum öffnen, sollten Christen anfangen, Kerzen als Teil des Gebets oder der Anbetung zu verwenden.

Briefe

Liebe Berean Belegschaft

Wie immer bin ich ständig dankbar, den *Berean Call* Rundbrief zu erhalten. Gott hörte mein Gebet, „Herr ich will dich kennen.“ Ich meinte das von ganzem Herzen. Ich wollte Ihn einfach kennen! Und auf keinem falschen Weg sein. Durch seine Gnade führte Er mich zu einem von Daves Büchern und es bot einen kostenlosen monatlichen Rundbrief. Ich wollte nicht mehr getäuscht werden. Jeder Ihrer Rundbriefe war mir unschätzbar, dass wir Gott NICHT durch Religion sondern durch Sein Wort kennen können. TS (IL)

Liebste Familie beim Berean Call,

Ich war so traurig [in Ihrem täglichen Update] zu hören, wie die Russen wieder gegen die Christenheit vorgehen. Ich weine um meine Geschwister, die so viel leiden und das noch mehr. Jesus wird sicher eher kommen, als wir erwarten... Ich schau weiter nach oben.

Ich höre alte Bänder, wie Dave Hunt vor etwa 20 Jahren lehrte. Was für ein großer Segen und so zutreffend für heute. Ich bete für Sie alle beim Berean Call. JD (Kanada)

Liebe Brüder beim Berean Call

Ich danke Gott für diesen Dienst, weiter jene zu segnen, die Ohren haben, die Wahrheit zu hören. Gott segne Sie, Brüder und danke für den Rundbrief,

der mir die Wahrheit über diese Welt, die vielen Kulte und andere Lehren sagt. Möge meine Spende in einem Gebiet helfen, das der Hilfe bedarf. Ich gebe Gott die Ehre für diesen Dienst, damit die Welt die Wahrheit von Gottes Wort versteht. Er möge Sie reichlich segnen, Sie behüten und bewahren. FL (Gefangener PA)

Liebes TBC,

In Teil 3 von Toms Reihe über den New Age Mystizismus leistete er gute Arbeit, Gläubige vor den Gefahren der Kampfkünste zu warnen. Die Kirche versucht, ein christliches Etikett auf all die gottlosen und weltlichen Dinge zu kleben, bei denen sie gerne mitmachen. In den Augen des heutigen Gläubigen ist es keine große Sache, in die Dinge dieser Welt verstrickt zu sein – das ist harmlos.

Die Welt fällt auseinander, die Verlorenen sterben und kommen in die Hölle, die Rückkehr des Herrn ist nahe, und was tun Gottes Leute? Nehmen „christliche“ Karatestunden, die wohl ihren Sinn mit falschen Ideen vergiften. Tom traf den Nagel auf den Kopf als er schrieb, „viele Leute heute scheinen nicht mehr richtig denken zu können, sie haben unvereinbare Ansichten“, und verlassen Gottes Wort, das Christen kaum noch studieren oder darauf Bezug nehmen. Wenn wir weiter

unsere Zeit mit solchem Unsinn verschwenden und nicht eifrig Gottes Wort studieren und uns für Ihn abrackern, werden wir nackt, beschämt und mit leeren Händen am Richterstuhl Gottes stehen, und sehen, wie unser Schwarzer Gürtel mit Holz, Heu und Stroh in Flammen aufgeht. BR (FL)

Lieber TA und Belegschaft

Für Ihre Rundbriefe bin ich sehr dankbar. Ich lese sie sofort nach Erhalt und sie bestätigen gewöhnlich, was mir der Heilige Geist gezeigt hat.

Wir erleben gewiss einen Krieg um die Seelen vieler, die noch unentschieden sind. Wir warnen einen „schläfrigen Leib“, einen, den unser Feind entmutigt hat.

Manche erfassen nicht, wie nahe wir der Rückkehr des Herrn für Seine Braut sind. Es gibt viele, die laut Petrus, sagen, seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt alles so, wie es von Anfang der Schöpfung an gewesen ist und verspotten die Verheißung des Kommens des Herrn.

Es gibt wohl viele Wölfe im Schafspelz, die in die Kirche kommen, um den Glauben der Babys in Christus und derer umwerfen, die nicht in Christus und Seinem Wort verwurzelt und gegründet sind. MT (NY)

TBC Extra

Mystik... und Dr. Strange

In der Oktober und Novemberausgabe 2016 des *Berean Call* Rundbriefs stellten wir eine These vor, gegründet auf der Schrift und Beobachtung der Geschehnisse in der Welt und der Christenheit. Es geht darum: die kommende weltweite Religion des Antichristen ist verwurzelt in und wird sich als *Mystik* etablieren. Was ist *Mystik*: Glaube, man könne direktes Wissen von und letzte Einheit mit Gott oder einer höchsten Gottheit (persönlich oder unpersönlich) durch subjektive Erfahrungen, veränderte Bewusstseinszustände, Meditation, Gefühle und okkulte Manifestationen erlangen. Man wendet sich von objektiver Realität (Vernunft, wahrer Wissenschaft, Tatsachen) zu metaphysischen Annahmen und Spekulationen. *Mystik* soll der Weg in spirituelle Gefilde sein, die letztendlich das physische Universum kontrollieren. Hier besprechen wir die neueste, globale Werbung für *Mystik* im Film *Dr. Strange*.

Bevor ich biblischer Christ wurde – der gnädig gerettet wurde, indem ich an den Opfertod, das Begräbnis und die Auferstehung Jesu Christi glaubte, womit Er alle meine Sünden voll bezahlt hatte – war ich Hollywood Drehbuchautor. Ich lernte in meiner Zeit bei 20th Century-Fox Studios und bei unabhängigen Produktionen, mein Hauptziel als Drehbuchautor sei *Unterhaltung*. Die Formel war kaum komplex: je unterhaltender der Film, desto größer der Erfolg an der Kinokasse. Viele andere Dinge gehen in einen Film: zum Beispiel eine Botschaft, Lehre oder politische, religiöse oder philosophische Meinung. Schmäleret eines dieser Dinge den Unterhaltungswert, kann der finanzielle Erfolg geschädigt werden. Das ist ein Hauptgrund, warum die meisten Kinofilme finanziell nicht erfolgreich sind.

Auf der anderen Seite ist das Filmmedium heute das wirksamste Mittel, für spezielle Ansichten in der Welt zu werben, und der Drehbuchautor weiß das. Es gibt zum Beispiel drei Filme, die mit religiöser Lehre enormen Erfolg gehabt hatten, und doch keine Enthusiasten verloren, weil die Filme hoch unterhaltend waren. *Star Wars* führte die Kraft als spirituelles Energiefeld ein, das alle Lebewesen verbindet. Regisseur George Lucas wollte „eine bestimmte Art von Spiritualität in jungen Zuschauern erwecken, indem er einen Glauben an Gott ohne Unterstützung einer bestimmten Religion andeutete“ (*The Mythology of Star Wars* [2000 Reportage]). Das laufende Thema, wie man die Macht der Kraft kontrolliert, führte in allen *Star Wars* Episoden zu okkulten Manifestationen wie Telepathie und wie man mit dem Geist die Materie manipuliert. Von den späten 1970ern an wurde Kindern „Möge die Kraft mit dir sein“ eingeprägt und Yodas Anweisung an Luke Skywalker, wie man die Kraft manipuliert: „Luke, vertraue auf deine Gefühle.“ Unterhaltend? Ja. Spirituell verführend? Ja. Antithetisch zur Schrift? Total.

2009 überholte *Avatar* (hinduistischer Begriff für einen inkarnierten Geist oder Gott) einmal *Star Wars* an der

Kasse. Er wurde der umsatzstärkste Film der Geschichte. Wie *Star Wars* zu östlichem, mystischem Okkultismus steht, so *Avatar* zu der größten, nicht zentralisierten und unstrukturierten Religion der Welt, dem Schamanismus. Er wird auf der ganzen Welt praktiziert, von Sibirien zu den Salomon Inseln, von Afrika bis zum Fernen Osten. Er funktioniert aber identisch in Stämmen, die nie miteinander in Kontakt waren. Das bestätigt, die schamanische Führung kommt aus einer nicht-menschlichen (spirituellen) Quelle. *Avatar* stellt auf sehr unterhaltsame Art eine lange Reihe antibiblischer Ansichten dar: mittels Reinkarnation, Natur und Naturgeister Verehrung, Gaia als höchste Göttin, Hinduismus, Göttinnen Verehrung, Panentheismus, der Verbindung von Mensch und Natur, der Reinheit derer, die am engsten in Verbindung zur Natur stehen, und Geist / Seelenwanderung. Autor und Regisseur James Cameron bestückte seinen Film mit Hindunuanzen (z.B. die Blaue Haut der Na'vi, ähnlich den Göttern Krischna und Rama) und sagte, er „versuchte einen Film zu machen, der die Spiritualität eines breiten Spektrums von Leuten berührt“ (*The Times of India*, gefunden März 20, 2010).

Sowohl *Star Wars* wie *Avatar* lehren indirekt durch ihren Fokus auf die Kraft sowie den Schamanismus allerlei Aspekte der *Mystik*, aber *Dr. Strange* (der jüngste der Marvel Superhelden, der ins Kino kommt) ist eine Geschichte, die gezielt und deutlich die *Mystik* im Laufe des Films erklärt. Ein Chirurg auf der Höhe seiner Karriere kann seine Hände wegen eines schrecklichen Autounfalls nicht mehr gebrauchen. Nichts, was die Wissenschaft versucht, kann seine chirurgischen Fähigkeiten wiederherstellen. *Dr. Strange* hat nur noch einen Hoffnungsschimmer, reist daher nach Katmandu. Sein riesiges Ego, eingepackt in materialistische Denkweise, bereitet den Weg für *Mystik* Apologetik 101. Dort wird er zur „Uralten“ geführt, einer Hexe, die seinen eifrigen Unglauben an nichtphysische Realität auflöst.

Dr. Strange: „Ich glaube nicht an Märchen über Chakras oder Energie.... Es gibt keinen Geist. Wir bestehen aus Materie und nichts mehr.“ Seine Ignoranz beiseiteschiebend drängt die Hexe ihn in *Erfahrungen* und macht Ankündigungen, die außerhalb einer mystischen Weltansicht keinen Bezug haben. *Dr. Strange* (und die Zuschauer) erfahren, „An der Wurzel der Existenz treffen sich Geist und Materie. Beide formen die Realität.“ Doch rasch lernen wir, der mystische Bereich ist weit mächtiger als physische Materie und wir folgen *Dr. Strange*, dem früheren extremen Materialisten, wie er sich zum „Höchsten Zauberer“ entwickelt, der sich angeblich nur auf die „gute Seite“ der mystischen Macht stützt.

Wie die anderen Marvelfilme ist *Dr. Strange* sehr unterhaltsam, gut geschrieben und geführt, zeigt Humor, umwerfende Spezialeffekte, und sehr sympathische Figuren. Das ist für den Ticketkäufer der gute Teil: man erhält gute Unterhaltung für sein Geld. Doch ist es

schlechte Nachricht für biblische Christen, die wissen, dass die wichtigen, mystischen Ingredienzen der weltweiten Religion des Antichristen sich wie Lauffeuer ausbreiten. Sie trauern um eine Vielzahl von Seelen, die dabei getäuscht werden. Zu den Ingredienzen gehören Zauberei (Apostelgeschichte 8,9-11; Offenbarung 9,21; 18,23; 21,8; 22,15), betrügerische Zeichen und Wunder (2 Thessalonicher 2,9-10; Offenbarung 16,13-14), und ein kommender höchster Zauberer, der von Satan befähigt wird (Offenbarung 13,11-14). Jesus warnte, diese Dinge würden kurz vor Seiner Rückkehr stattfinden (Matthäus 24).

Bei den Namenschristen entsteht weitere Verwirrung durch eine Myriade von Versuchen, antibiblische Filme

als christlich auszugeben, einschließlich der *Harry Potter* Reihe, die reine, ungetrübte Anleitung zur Hexerei aufweist. *Christianity Today*, ein namenschristliches Journal, das den Abfall seit Jahren vielfältig förderte, gibt in seiner Rezension von Dr. Strange (<https://goo.gl/e9Ytyx>) ein offensichtliches Beispiel, die *Mystik zu heiligen*. Wir verstehen, was geschieht ist tatsächlich eine Erfüllung von Prophetie, die ihren Lauf nehmen wird bis Jesus zurückkehrt. Was also soll ein biblischer Gläubiger tun? Wir müssen *wissen*, was die Bibel über die vor uns liegenden Tage sagt, und wir müssen *beten*, der Herr möge uns die Gelegenheit geben, diese Dinge den Leuten zu erklären, die nicht wissen, was die Schrift lehrt, einschließlich verlorener „Namenschristen“ und aufrichtiger, aber uninformativer Gläubigen.

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn sie in der Rubrik „Languages“ auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de